

# Digitale Schule

**Beitrag von „Mikael“ vom 3. September 2016 15:39**

[Zitat von alias](#)

Ein richtig konfiguriertes Netzwerk kompromittierst du nicht.

Deine Navität in allen Ehren, aber es gibt kein "richtig konfiguriertes" Netzwerk. Ich behaupte, dass JEDES Netzwerk Schwächen hat, man muss sie nur finden. Und das Problem kann auch ein (noch allgemein unbekannter) Fehler in der eingesetzten Software oder Hardware sein. Das komplette Bundestagsnetzwerk wurde von einzelnen PCs aus übernommen. Und da sitzen sicherlich nur unfähige Vollzeit-Administratoren, die jeder schulische Teilzeit-Admin locker in die Tasche steckt...

[Zitat von Landlehrer](#)

Schulnetzwerke sind durchaus mit Unternehmensnetzwerken vergleichbar, da ähnliche Anforderung hinsichtlich Performance und Ausfallsicherheit gelten sollten. Halbgare Bastellösungen haben keine Zukunft.

Richtig. Und deshalb hat von Schülern selbstmitgebrachte Software, die auf schulischen Rechnern läuft, und sei es von einem "Lernstick", nichts zu suchen. Und das schulische Netzwerk ist auch kein pädagogisch motiviertes Experimentierfeld für Probleme in der IT, die man so durch Unwissen oder sogar Vorsatz verursachen kann.

Ob diese staatliche alimentierten Medienpädagogen, die den "Lernstick" propagieren, auch jedem dahergelaufenen Besucher erlauben würden, irgendeinen USB-Stick in ihre Büro-PCs zu stecken und damit die Rechner zu übernehmen? ROTFL.

[Zitat von alias](#)

BTW: Die Software der Lernsticks kann auch lokal auf den Schulrechnern installiert werden.

Und wozu brauche ich dann einen Lernstick? Damit die Schüler den zu Hause booten? Und

wovon träumst du im Unterricht?

Gruß !